



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi *aktuell*

Dezember 2004 - Februar 2005



Krippenspiel in St. Jacobi



Fragebogen zum jacobi-live-Gottesdienst

Seit September 2000 werden in der Jacobi-Kirche regelmäßig einmal im Monat Gottesdienste in veränderter Gestalt, mit Band und Theaterszene, mit Moderation und Dekoration, jacobi-live (im folgenden: JL) genannt gefeiert.

Beim letzten Mitarbeitertag des VorbereitungsTeams war beschlossen worden, eine Fragebogenaktion zum Gottesdienst durchzuführen, um über Wünsche und Erwartungen, Kritik und neue Ideen genauer im Bilde zu sein. Der Fragebogen wurde entwickelt und im Oktobergottesdienst verteilt und auch wieder eingesammelt. Etwa 350 Menschen waren an dem Sonntag um 18.00 Uhr in der Kirche, gut 260 Fragebögen wurden ausgefüllt und abgegeben. Während der Mitarbeiterfreizeit auf Baltrum wurden die Bögen ausgewertet und hier sollen nun (Redaktionsschluß 5. Nov.) erste Ergebnisse vorgestellt werden:



Wer kommt überhaupt zum jacobi-live? Die meisten Gottesdienstbesucher kommen immer wieder, sind also regelmäßig oder doch immer mal wieder dabei. Gleichzeitig waren es immerhin fast 20 %, die zum erstenmal zu diesem Gottesdienst in der Kirche waren. Keineswegs sind es nur junge Leute, die zum JL gehen. 4% waren Kinder unter 10 Jahren (wobei die ganz kleinen wegen des fehlenden Fragebogens ungezählt blieben), 43% waren zwischen 10 und 20 Jahre alt, 29% waren zwischen 20 und 40 Jahre alt, aber immerhin auch 24% waren älter als 40 Jahre.

Es kommen mehr Mädchen und Frauen als Jungen und Männer, aber nicht gravierend.

Und wie wurde die Atmosphäre im Gottesdienst eingeschätzt?

Hier wurde in Bezug auf Begrüßung am Eingang und Lichtgebung in der Kirche ganz überwiegend sehr positiv geurteilt. Die meisten

Menschen fühlen sich willkommen und irgendwie auch wohl in der Kirche. Die Begrüßung am Seiteneingang soll künftig noch mehr Beachtung finden.

Auch die **Musik** im Gottesdienst wurde zu 80% mit „klasse, weiter so“ beurteilt, wobei die 15-20jährigen sich mehr, die Jüngeren und Älteren dagegen weniger englische Lieder wünschten.

Die **JL-homepage** im Internet (www.jacobi-live.de) ist den meisten (80%) noch unbekannt, dort werden die nächsten Gottesdienste angezeigt und nach Möglichkeit auch die letzten kurz besprochen. Das Angebot zum Treff nach dem Gottesdienst (**jacobi-backstage**) wird lediglich von 42% gelegentlich oder regelmäßig wahrgenommen. Gleichzeitig machte eine offene Anschlussfrage in dieser Rubrik deutlich, dass ein großes Interesse an einem solchen offenen Treffpunkt besteht („Eigentlich eine tolle Sache...“ / „Eigentlich sollte man da öfter hingehen.“)

Wünsche hinsichtlich künftiger **Themen** wurden sehr zahlreich geäußert. Wenn am 15. November die nächst Halbjahresplanung gemacht wird, werden diese Themenvorschläge im Mitarbeiterkreis diskutiert und erste davon sicherlich im neuen Jahr dann auch aufgenommen werden.

Darüber hinaus wurde noch eine ganze Fülle weiterer Anregungen geäußert. Eine genaue Auswertung der Fragebogenaktion mit umzusetzenden Konsequenzen wird im Mitarbeiterkreis erfolgen.

JL ist ein Gottesdienst. In alltagsnaher Weise soll vom Glauben her immer wieder zum Glauben hin eingeladen werden. Der Glaube an Jesus Christus ist das, was alle dort Mitarbeitenden verbindet - wie groß die Spannweite im Verständnis des eigenen Glaubens auch sein mag.

Hier wie in allen Bereichen gilt: wir wollen mit Gottes Gegenwart rechnen, denn letztlich hängt alles am Segen Gottes.

Holger Hanke

WARUM...

...gibt es an Weihnachten Geschenke?



Die Geschichten um den Ursprung dieses Brauches sind so vielfältig wie die Geschenke selbst. Bereits im vorchristlichen Brauchtum wurden zum Fest der

Wintersonnenwende

Opfer dargebracht, um die Götter freundlich zu stimmen. Oft wird das Schenken auch mit den Gaben der drei Weisen aus dem Morgenland in Verbindung gebracht oder mit dem Geschenk Gottes - in Form seines Sohnes. Auch die Saturnalien - Feierlichkeiten, die einst in der Antike in diesen Zeitraum fielen, - werden zur Erklärung herangezogen.

...gibt es vier Adventssonntage?



Bereits im Jahr 380 wurden die frühchristlichen Gläubigen dazu angehalten, sich während des Advents auf die Ankunft des Erlösers vorzubereiten. Unsere Adventszeit geht jedoch zurück

auf den Kirchenvater Gregor den großen: Er legte im 7. Jahrhundert vier Sonntage fest - vermutlich um an die 4000 Jahre zu erinnern, die nach kirchlicher Rechnung zwischen der Prophezeiung und der Erscheinung des Messias vergangen waren. Für alle verbindlich wurde diese vierwöchige Adventszeit erst 1570 unter Papst Pius V.